

Das Lila Lied

Geschichten der nationalsozialistischen Verfolgung von Homosexuellen in Hamburg

Szenische Lesung für Schulklassen

Mittwoch, 28. Januar 2026, 10 Uhr

Großer Festsaal des Hamburger Rathauses



Lesung: Tim Koller, Anne Weber, Michael Weber, Maik Solbach

Musik: Edgar Herzog (Klarinette), Jakob Neubauer (Bajan), Gunter Schmidt (Klavier)

Künstlerische Leitung: Michael Batz

„Ich bitte daher höfl. darum, die Anklage lediglich auf § 175 zu beschränken und den Rückfall in eine alte Gewohnheit als das anzusehen, was es war, als das Vergehen eines in sexueller Beziehung zeitweilig willensschwachen Menschen und nicht als Verbrechen.“
Aus dem Gnadengesuch von Walter Löwenthal, 6.12.1941



Walter Löwenthal



Walter Opitz



Mary Pünjer



Liddy Bacroff

Mit dem Beginn des nationalsozialistischen Regimes 1933 verschärfte sich die Situation von LGBTQI+*-Menschen durch systematische Verfolgung. Der § 175 des deutschen Strafgesetzbuches, der sexuelle Handlungen zwischen Personen männlichen Geschlechts unter Strafe stellte, erhielt einen Zusatz, der für ‚widernatürliche Unzucht‘ harte Zuchthausstrafen bis zu zehn Jahren vorsah. Die Verfolgung traf zwar in erster Linie homosexuelle Männer, doch jegliche Abweichung von der von den Nationalsozialisten definierten sexuellen Norm wurde verfolgt.

Noch in der Weimarer Republik hatte es Ansätze zur Emanzipation gegeben. Das ‚Lila Lied‘ wurde zur Hymne von Schwulen und Lesben, es besang die freie Liebe. Im Nationalsozialismus wurde eine andere Farbe zum Kennzeichen der Verfolgung: Bei Einlieferung ins KZ kennzeichnete ein ‚Rosa Winkel‘ auf der Häftlingsjacke die Homosexuellen.

Auf der Grundlage von dokumentarischem Archivmaterial werden beispielhafte Schicksale von betroffenen Menschen erzählt.

Szenische Lesung für Schulklassen

am **Mittwoch, 28. Januar 2026, 10 Uhr** im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses. Eine Veranstaltung anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus.

Anmeldung

Einzel oder als Gruppe unter:

veranstaltungen.buergerschaft-hh.de

Informationen zum barrierefreien Zugang:

hamburgische-buergerschaft.de/barrierefreiheit

Impressum

Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg

Bürgerschaftskanzlei

V. i. s. d. P.: Helene Heise

Fotos: Staatsarchiv Hamburg